

ein schwefeliger Geruch und die Probe wird rasch kleiner. Mit Soda reducirt sich ein Metallkorn, das anfangs noch etwas spröde ist, bei fortgesetztem Blasen aber kleiner und geschmeidig wird und aus Blei und Silber besteht. Ein Boraxglas nimmt eine schwache Eisenfärbung an.

Die chemische Analyse wurde von Herrn Dr. v. Payr, Assistenten am chemischen Laboratorium der Universität vorgenommen. Sie ergab:

Antimon . . . . .	27·11
Schwefel . . . . .	18·41
Eisen . . . . .	0·63
Silber . . . . .	23·08
Blei . . . . .	30·77
	100·00

oder nach Abzug des unwesentlichen Eisens:

Antimon 27·31	oder	2At. = 26·82
Schwefel 18·55	„	11At. = 18·30
Silber 23·25	„	2At. = 22·45
Blei 30·89	„	3At. = 32·43

Das Resultat der Analyse führt zu der Formel  $3\text{PbS} + 2\text{AgS} + 2\text{SbS}_3$ , was mit der Wöhler'schen Formel  $\overset{\text{III}}{\text{Ag}}_2\overset{\text{III}}{\text{Sb}} + \overset{\text{III}}{\text{Pb}}_3\overset{\text{III}}{\text{Sb}}$  vollkommen übereinstimmt.

Zur leichteren Übersicht stelle ich noch die Resultate der v. Payr'schen Analyse des böhmischen Freieslebenites mit jener des Freiburger von Wöhler und jener des Minerals von Hiendelencina durch Escosura neben einander.

	v. Payr	Wöhler	Escosura
Antimon . . . . .	27·31	27·38	26·83
Schwefel . . . . .	18·55	18·74	17·60
Silber . . . . .	23·25	22·93	22·45
Blei . . . . .	30·89	30·27	31·90

Wöhler fand überdies noch etwas Kupfer und Eisen, während das Präbramer Mineral nur eine geringe Quantität von Eisen, aber kein Kupfer enthält.

Würde man mit Rammelsberg die Formel des Freieslebenites  $\overset{\text{III}}{\text{Pb}}\overset{\text{III}}{\text{Sb}} + \overset{\text{III}}{\text{Pb}}_3\overset{\text{III}}{\text{Sb}} + \overset{\text{III}}{\text{Ag}}_2\overset{\text{III}}{\text{Sb}}$  schreiben, so würde die v. Payr'sche Analyse sehr gut damit stimmen, denn obige Formel verlangt

Antimon . . . . .	27·99
Schwefel . . . . .	18·13
Silber . . . . .	23·42
Blei . . . . .	29·96